



Der prachtvolle Innenhof ist der große Stolz der katholischen Gemeinde St. Franziskus in der östlichen Innenstadt. Hier soll am Sonntag (17. 6.) auch das Festhochamt stattfinden – wenn das Wetter stimmt.

RN-FOTOS (2) SCHAPER

Musik, ein Scherzbold und das Geheimnis des Glockenturms

INNENSTADT-OST. Seit Jahren wächst der Besucherandrang beim Fest der Gemeinde St. Franziskus. Ein Grund dafür ist wohl auch der schräge Humor des geschäftsführenden Kirchenvorstandes.

Von Johannes Franz

Bis kommenden Sonntag bleibt der Glockenturm der St.-Franziskus-Kirche fest verrammelt. Nicht, dass jeder dort ungefragt Zutritt bekommt. Doch bis zum großen Gemeindefest, das am Samstag (16. 6.) startet, hütet der Turm ein Geheimnis, das einem Festbesucher einen besonderen Preis beschert wird. Also wacht Rudi Schmitt mit Argusaugen über den Turm. Schließlich soll Schummelei verhindert werden beim großen Quiz der Veranstaltung, das längste Quiz der Veranstaltung, die den Rahmen eines normalen Gemeindefestes längst sprengt hat. „Wir erwarten hier 1200 bis 1300 Besucher“, verrät Dorothea Skocki, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

Bis zu 1300 Besucher

Viele Jahre kümmert sich Rudi Schmitt bereits um die Organisation des Festes. Und er ist einer der Hauptverantwortlichen für den stetig wachsenden Erfolg. Seit einem Jahr ist er geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, die Vorbereitungen hat er aber bereits vor etwa 20 Jahren unter seine Fittiche genommen. Und ist dabei immer bester Laune.

Seiner Frohnatur ist es wohl auch geschuldet, dass das Fest inzwischen für viele Anwohner seinen festen Platz im Veranstaltungskalender Oststädter gefunden hat. „Eigentlich sind wir ein Stadtteilfest“, meint Dorothea Skocki. Und seit drei Jahren haben sie noch weitere Gäste unter



Rudi Schmitt (r.), Dorothea Skocki und Hausmeister Frank Thomas vor der Festbühne, auf der es am Wochenende Musikalisches, Akrobatisches und Lustiges geben soll.

RN-FOTO

sich: die Flüchtlinge, die von der Caritas in der ehemaligen Hauptschule am Ostpark betreut werden. „Wir versuchen, sie hier in der Nachbarschaft zu integrieren“, berichtet Beate Schmidt, stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

meinderates. „Und das wird auch sehr gut von ihnen angenommen.“

Glückliche Gewinnerin

Beim Gedanken an die neuen Nachbarn gerät sie schnell ins Schmunzeln: „Letztes Jahr

hat eine geflüchtete Mutter bei unserer Tombola einen Pullover gewonnen. „Sie war ganz verwundert, dass sie ihn behalten durfte.“ Späsvogel Rudi Schmitt erinnert sich dann gleich an einen seiner Scherze, als eine ältere Dame

ein Mountainbike gewonnen hatte. „Ich habe gleich verkündet, dass sich die rüstige Frau gleich auf den Weg nach Winterberg gemacht hat.“ Nachdem ihm viele Gäste Glauben geschenkt haben, legte er später noch einen drauf: „Ich habe dann erzählt, dass sie auf der Strecke eine Panne hat. Und sofort boten sich mehrere Festgäste an, sie abzuholen.“

„Fest soll Spaß machen“

Ehefrau Beate versucht zwar ab und an, ihren Mann zu bremsen. Dieser betont aber, dass das einfach dazu gehört. „Dieses Fest soll eben Spaß machen.“ Das sei auch der Grund, warum seit Jahren die Zahl der Besucher steigt. Und das macht den Scherzbold ein wenig stolz: „Ich mache halt gerne Dönekes.“

Und was hat es nun mit dem Glockenturm auf sich? Der steht im Mittelpunkt des Gemeindefestes, das jedes Jahr die Festbesucher ins Grübeln bringt. Die Frage lautet: „Wie viele Stufen gibt es – vom Jordan-Treff im Untergeschoss bis zur letzten Stufe des Glockenturms?“

Einen Besuch des Turms gestattet Schmitt auch der Presse nicht, rät aber zum Mitraten: „Es gibt immerhin eine Reise für 28 Personen nach Paris zu gewinnen.“ Das ist natürlich ein wirklich hoch dotierter Preis. „Ja, unsere Gemeinde ist eben sehr großzügig – zahlen wird sie aber nur für vier Gäste.“ Ohne ein paar „Dönekes“ geht es eben einfach nicht bei Rudi Schmitt eben nicht. Und er ist sich ziemlich sicher: „Das wird auch so bleiben.“

Programm des großen Gemeinde- und Stadtteilfestes

■ Samstag (15. 6.): Dorothea Skocki eröffnet das Fest um 15 Uhr, es folgt mit den **Franzispätzchen** der Auftritt des jüngsten Gemeindegliedes: der Kleinen aus dem Kinderhaus nebenan.

■ Anschließend spielen Mitglieder der Musikschule Fröhlich und des **Blasorchesters Kirchlinde**.

■ Um 18 Uhr spielt das Fanfa-

renkorps zum Goldenen Priesterjubiläum von **Hubertus Hartmann** auf.

■ Bis 23 gibt es dann **jede Menge Musik**, unter anderem mit Stefan Lambert.

■ Sonntag (17. 6.): Der Tag startet mit dem **Festhochamt** im Gemeindegarten.

■ Ab 12.30 Uhr sorgt der **Shanty-Chor** aus Unna für

zünftige Unterhaltung.

■ Mit Ponyreiten, Karussell und Hüpfburg gehört der Nachmittag dann vor allem den **jüngsten Gästen**.

■ Ansonsten gibt es noch Akrobatik und **Comedy**, bis um 19.30 Uhr der Sieger des Gemeindefestquiz bekannt gegeben wird.

■ **Festende** ist um 20 Uhr.